

# AMTSBLATT

für den

## LANDKREIS HILDESHEIM



---

2005

Herausgegeben in Hildesheim am 02. November 2005

Nr. 43

---

| Inhalt  | Seite |
|---|-------|
| 08.09.2005 - 1. Änderung der Friedhofsordnung vom 29. Oktober 1975 für den Friedhof der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Grasdorf in 31188 Holle   | 574   |
| 08.09.2005 - 1. Änderung der Friedhofsgebührenordnung vom 04. Dezember 2001 für den Friedhof der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Grasdorf in 31188 Holle  | 575   |
| 22.09.2005 - 3. Ergänzungssatzung zur Satzung der Gemeinde Harsum über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht für bestimmte Teile im Gebiet auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke | 576   |
| 24.10.2005 - Satzung über die Rechtstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Algermissen  | 578   |
| 28.10.2005 - Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 308 „Schwarzer Weg“, OS Groß Förste / Hasede, Gemeinde Giesen  | 579   |
| 01.11.2005 - Inkrafttreten der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 „Windmühlenweg“, Flecken Duingen  | 581   |

---

Impressum

Herausgeber: Landkreis Hildesheim, Fachbereich 1, Bischof-Janssen-Straße 31, 31132 Hildesheim

Druck: Druckerei des Landkreises Hildesheim

Ansprechpartner: Frau Peters, Fachdienst 101, Tel. (0 51 21) 309 – 147, email: [Rita.Peters@landkreishildesheim.de](mailto:Rita.Peters@landkreishildesheim.de)

Frau Meyer, Fachdienst 101, Tel. (0 51 21) 309 – 128, email: [Martina.Meyer@landkreishildesheim.de](mailto:Martina.Meyer@landkreishildesheim.de)

**1. Änderung der Friedhofsordnung**  
vom 29. Oktober 1975  
für den Friedhof der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Grasdorf  
in 31188 Holle

Gemäß § 4 der Rechtsverordnung über die Verwaltung kirchlicher Friedhöfe (Friedhofsrechtsverordnung) vom 13. November 1973 (Kirchl. Amtsblatt 1974 S. 1) hat der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Grasdorf am 11.10.2005 folgende Änderung der Friedhofsordnung vom 29. Oktober 1975 beschlossen:

**Artikel 1**

1. Nach § 11 Abs. 6 wird folgender Buchstabe e) eingefügt:

„e) Pflegeleichte Urnenrasenwahlgrabstätten“

2. Nach § 15 wird folgender § 15a eingefügt:

**„§ 15a**

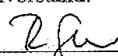
**Pflegeleichte Urnenrasenwahlgrabstätten**

- (1) Pflegeleichte Urnenrasenwahlgrabstätten sind Wahlgrabstätten für Urnenbeisetzungen, deren Pflege der Friedhofsträger übernimmt. Nutzungsrechte werden für 30 Jahre vergeben.
- (2) Soweit sich nicht aus der Friedhofsordnung etwas anderes ergibt, gelten die Vorschriften für Wahlgrabstätten auch für pflegeleichte Urnenrasenwahlgrabstätten.
- (3) Die Gestaltung erfolgt mit einer kleinen im Boden liegenden Steinplatte (ca. 600mm \* 400mm \* 100mm), die den Namen sowie das Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen enthält. Die Beschaffung der Grabplatte und die Anlage der Grabstätte erfolgt durch den Nutzungsberechtigten. Einfassungen sind nicht erlaubt.
- (4) Die Pflege der Grabstätte erfolgt durch den Friedhofsträger.
- (5) Das Abstellen von Blumenschmuck auf der Grabplatte ist nicht zulässig.
- (6) Die Beisetzung von zusätzlichen Urnen auf ist nicht möglich.“

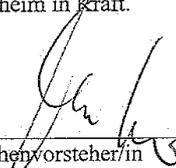
**Artikel 2**

Diese Änderung der Friedhofsordnung tritt nach ihrer Genehmigung am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Hildesheim in Kraft.

Grasdorf, den 11.10.2005  
Der Kirchenvorstand:

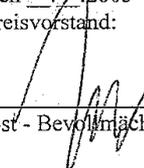
  
(stellv.) Vorsitzende/r

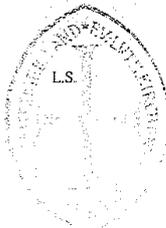


  
Kirchenvorsteher/in

Die vorstehende Änderung der Friedhofsordnung wird hiermit gemäß § 66 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5, Abs. 2 und 5 der Kirchengemeindeordnung kirchenaufsichtlich genehmigt.

11. OKT. 2005  
Hildesheim, den 11.10.2005  
Der Kirchenkreisvorstand:  
In Vertretung

  
Jost - Bevollmächtigter



**1. Änderung der Friedhofsgebührenordnung**  
**vom 04. Dezember 2001**  
**für den Friedhof der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Grasdorf**  
**in 31188 Hollé**

Gemäß § 4 der Rechtsverordnung über die Verwaltung kirchlicher Friedhöfe (Friedhofsrechtsverordnung) vom 13. November 1973 (Kirchl. Amtsblatt 1974 S. 1) hat der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Grasdorf am 07.09.2005 folgende Änderung der Friedhofsgebührenordnung vom 04. Dezember 2001 beschlossen:

**Artikel 1**

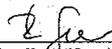
Nach § 6 Abs. 1 Nr. 5 wird folgende Nr. 6 eingefügt:

- „6. Pflegeleichte Urnenrasenwahlgrabstätten
- |   |            |
|---|------------|
| a) für 30 Jahre – je Grabstelle –:                    | 1.365,00 € |
| b) für jedes Jahr der Verlängerung – je Grabstelle –: | 45,50 €“   |

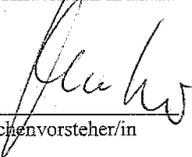
**Artikel 2**

Diese Änderung der Friedhofsgebührenordnung tritt nach ihrer Genehmigung am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Hildesheim in Kraft.

Grasdorf, den 8.9.2005  
Der Kirchenvorstand:

  
\_\_\_\_\_  
(stellv.) Vorsitzende/r



  
\_\_\_\_\_  
Kirchenvorsteher/in

Die vorstehende Änderung der Friedhofsgebührenordnung wird hiermit gemäß § 66 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5, Abs. 2 und 5 der Kirchengemeindeordnung kirchenaufsichtlich genehmigt.

Hildesheim, den 1. OKT 2005  
Der Kirchenkreisvorstand:  
In Vertretung

  
\_\_\_\_\_  
Jost - Bevollmächtigter



### **3. Ergänzungssatzung zur Satzung der Gemeinde Harsum über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht für bestimmte Teile im Gebiet auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke**

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.2005 (Nds. GVBl. S. 110) in Verbindung mit § 149 des Nds. Wassergesetzes vom 20.08.1990 (Nds. GVBl. S. 371), in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.04.1997 (Nds. GVBl. S. 110) hat der Rat der Gemeinde Harsum in seiner Sitzung vom 22.09.2005 folgende Ergänzungssatzung beschlossen:

#### **Artikel I**

§ 2 der Satzung erhält folgende Fassung:

#### **§ 2**

#### **Gewässereinleitung**

Das Abwasser aus den Kleinkläranlagen mit den nachfolgend aufgeführten Ziffern soll dem unten bezeichneten Gewässer zugeführt werden.

|                         |            |   |
|-------------------------|------------|---|
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>1.1</b> | Grundwasser durch Versickerung<br>Gemarkung Adlum, Flur 4, Flurstück 13   |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>2.1</b> | Unsinnbach<br>Gemarkung Asel, Flur 2, Flurstück 206/5   |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>2.2</b> | Grundwasser durch Versickerung<br>Gemarkung Asel, Flur 1, Flurstück 31/3  |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>2.3</b> | Wasserführender Graben des Grundstücks Flur 1, Gemarkung Asel,<br>Flur 1, Flurstück 40/6  |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>3.1</b> | Wasserführender Graben im Wald<br>Gemarkung Borsum, Flur 7, Flurstück 18/4  |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>3.2</b> | Wasserführender Graben der Kreisstraße 202<br>Gemarkung Borsum, Flur 10, Flurstück 36   |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>3.3</b> | Wasserführender Graben der Kreisstraße 202, Gemarkung<br>Borsum, Flur 10, Flurstück 36, ggfs. Pflanzenkläranlage gem.<br>anerkannten Regeln der Abwassertechnik |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>3.4</b> | Wasserführender Graben der Kreisstraße 202, Gemarkung<br>Borsum, Flur 10, Flurstück 36, ggfs. Pflanzenkläranlage gem.<br>anerkannten Regeln der Abwassertechnik |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>4.1</b> | Grundwasser durch Versickerung<br>Gemarkung Harsum, Flur 9, Flurstücke 32/13 und 32/23  |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>4.2</b> | Grundwasser durch Versickerung<br>Gemarkung Harsum, Flur 9, Flurstücke 32/8 und 32/18   |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>4.3</b> | Teich,<br>Gemarkung Harsum, Flur 4, Flurstück 275/4   |
| <b><u>Zu Ziffer</u></b> | <b>4.4</b> | Unsinnbach<br>Gemarkung Harsum, Flur 8, Flurstück 42/1  |

|                  |     |  |
|------------------|-----|--|
| <u>Zu Ziffer</u> | 5.1 | Wasserführender Graben der Kreisstraße 203<br>Gemarkung Hönnersum, Flur 2, Flurstück 447/212 |
| <u>Zu Ziffer</u> | 6.1 | Wasserführender Graben der Kreisstraße 204<br>Gemarkung Hüddessum, Flur 1, Flurstück 29/5    |
| <u>Zu Ziffer</u> | 7.1 | Grundwasser durch Versickerung<br>Gemarkung Klein Förste, Flur 9, Flurstück 63               |
| <u>Zu Ziffer</u> | 8.1 | Wasserführender Graben,<br>Gemarkung Hüddessum, Flur 4, Flurstück 227                        |

## Artikel II

### **In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim in Kraft.

Harsum, 22.09.2005



Kenman  
Bürgermeister

Der Landkreis Hildesheim hat der Satzung gemäß § 149 Abs. 5 Nieders. Wassergesetz (NWG) vom 10.06.2004 (Nds. GVBL., S.171), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 05.11.2004 (Nds. GVBL., S.417) und Art 2 des Gesetzes vom 17.12.2004 (Nds. GVBL., S.664), Az.: (503) 66 38 40 / Elze, zugestimmt.

Hildesheim, den 10.10.2005

Landkreis Hildesheim  
Die Landrätin

Im Auftrag

Basse

## **Satzung**

### **über die Rechtstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Algermissen**

Aufgrund der §§ 5 a und 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 22.08.1996 (Nieders. GVBl. S. 382) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Algermissen in seiner Sitzung am 29.08.2005 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

##### **Berufung und Abberufung**

Für die Berufung und Abberufung der Gleichstellungsbeauftragten gilt § 5a Abs. 3 Satz 1 und 2 NGO entsprechend.

#### **§ 2**

##### **Aufgaben, Befugnisse und Beteiligung**

Für Aufgaben, Befugnisse und Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten gilt § 5a Abs. 4-8 NGO entsprechend

#### **§ 3**

##### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. September 2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Rechtstellung der Frauenbeauftragten der Gemeinde Algermissen vom 16. Februar 1995 außer Kraft.

Algermissen, 24. Oktober 2005



Moegerle  
Bürgermeister

GEMEINDE GIESEN  
- Der Bürgermeister -

GIESEN, DEN 28.10.2005

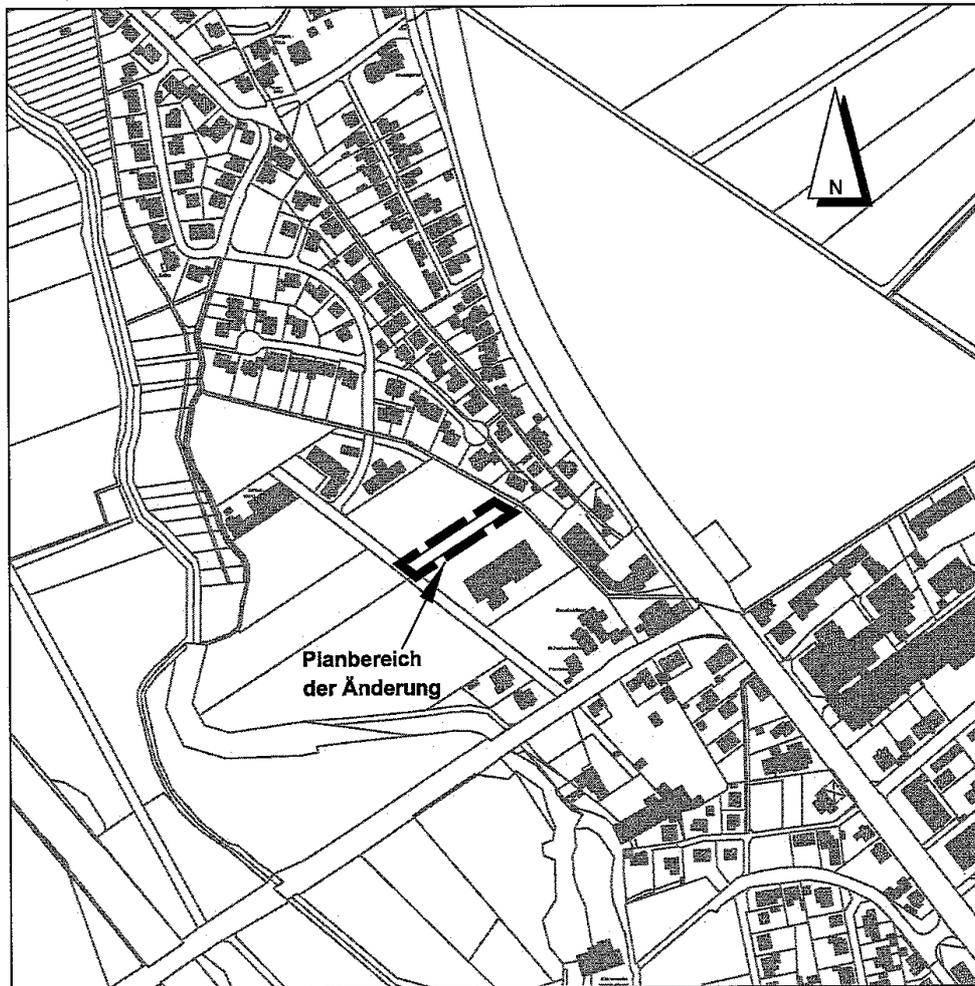
## BEKANNTMACHUNG

Bauleitplanung der Gemeinde Giesen

Der Rat der Gemeinde Giesen hat in seiner Sitzung am 10.10.2005 die 1. Änderung (vereinfacht gemäß § 13 BauGB) des Bebauungsplanes Nr. 308 „Schwarzer Weg“, OS Groß Förste/Hasede, als Satzung beschlossen.

Hiermit wird die 1. Änderung (vereinfacht gemäß § 13 BauGB) des Bebauungsplanes Nr. 308 „Schwarzer Weg“ gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zuletzt geltenden Fassung bekanntgemacht.

Der Planbereich befindet sich im Süden Groß Förstes auf der Ostseite der Straße „Ladebleek“ und wird wie auf der Karte im Maßstab 1:5.000 dargestellt begrenzt:



Die 1. Änderung (vereinfacht gemäß § 13 BauGB) des Bebauungsplanes Nr. 308 „Schwarzer Weg“ mit Begründung kann im Bauamt der Gemeindeverwaltung Giesen während der Sprechzeiten

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| Montag, Dienstag und Freitag | 9.00 - 12.00 Uhr  |
| Donnerstag                   | 15.00 - 18.00 Uhr |

von jedermann eingesehen werden.

Jedermann kann über den Inhalt der 1. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes auch Auskunft verlangen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes in Kraft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zuletzt geltenden Fassung bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich sind, wenn keine

1. nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der 1. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung der 1. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zuletzt geltenden Fassung über die Entschädigung von durch die 1. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

gez. Rössig

(Bürgermeister)

FLECKEN DUINGEN  
- Der Gemeindedirektor -

DUINGEN, DEN 01.11.2005

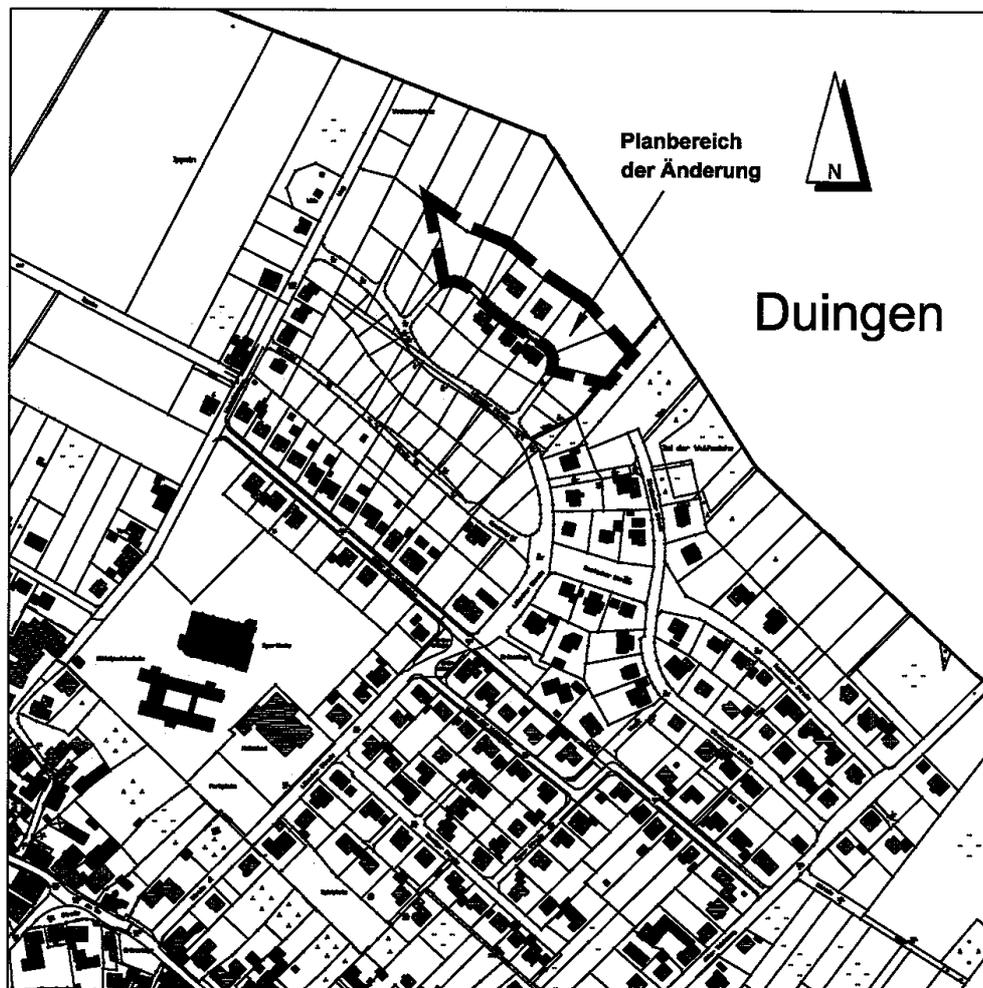
## BEKANNTMACHUNG

Bauleitplanung des Flecken Duingen

Der Rat des Flecken Duingen hat in seiner Sitzung am 20.9.2005 die 3. Änderung (vereinfacht gemäß § 13 BauGB) des Bebauungsplanes Nr. 14 und Örtliche Bauvorschrift „Windmühlenweg“ als Satzung beschlossen.

Hiermit wird die 3. Änderung (vereinfacht gemäß § 13 BauGB) des Bebauungsplanes Nr. 14 und Örtliche Bauvorschrift „Windmühlenweg“ gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zuletzt geltenden Fassung bekanntgemacht.

Das Gebiet der 3. Änderung (vereinfacht) betrifft nur einen geringen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 14. Der Planbereich der 3. Änderung (vereinfacht) liegt im Nordosten des Bebauungsplanes nordöstlich der Königsberger Straße und wird wie auf der Karte im Maßstab 1:5.000 dargestellt begrenzt.



Die 3. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes Nr. 14 und Örtliche Bauvorschrift „Windmühlenweg“ mit Begründung kann in der Samtgemeindeverwaltung Duingen (Bauamt, Zimmer 5), Töpferstraße 9, 31089 Duingen während der Sprechzeiten

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Montag, Dienstag, Donnerstag  | 08.30 – 12.30 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr |
| Freitag                       | 08.30 – 12.00 Uhr                       |
| jeden 1. Donnerstag im Monat  | bis 18.00 Uhr                           |
| Mittwoch geschlossen          |   |
| und nach vorheriger Anmeldung |   |

von jedermann eingesehen werden.

Jedermann kann über den Inhalt der 3. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes auch Auskunft verlangen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 3. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes in Kraft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zuletzt geltenden Fassung bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich sind, wenn keine

1. nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der 3. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung der 3. Änderung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) in der zuletzt geltenden Fassung über die Entschädigung von durch die 3. Änderung (vereinfacht) des Bebauungsplanes eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Der Gemeindedirektor

gez. Witt